

## MIV.5\_Transfer

Nehmen Sie bitte die Methoden und Erkenntnisse der heutigen Schulung (Modul IV) mit in Ihren (zukünftigen) Praxisalltag. Lassen Sie sich (ein weiteres Mal) in der Interaktion mit Kindern videografieren und analysieren Sie die Interaktion mithilfe der GlnA-Merkmale. Führen Sie eine EiBiS-Beobachtung mit Kindern durch, um methodenbasiert die bindungsspezifischen Bedürfnisse zu erkennen. Gestalten Sie Schlüsselsituationen im pädagogischen Alltag für diese Kinder so, dass Sie Interaktionsgelegenheiten im pädagogischen Alltag nutzen, um ihnen neue Beziehungserfahrungen zu ermöglichen, die in positiver Weise das bisherige Bindungsverhalten der Kinder korrigieren können. Wenden Sie die Methode des interactive repair an, wenn es bindungsspezifische und/oder kulturspezifische Missverständnisse (mismatches) gibt, um die Beziehungsqualität zwischen Ihnen und dem Kind zu verbessern. Gehen Sie – falls Sie die Möglichkeit dazu haben – mit den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten in ein konstruktives Gespräch, bei dem es das gemeinsame Ziel ist, auf der Grundlage Ihres fachlichen Wissens, der angewendeten Beobachtungs- und Einschätzverfahren und Ihrer Erfahrungen in der Interaktionsgestaltung mit dem Kind gemeinsam das Verhalten des Kindes im Kita-Alltag besser zu verstehen. Welche Möglichkeiten zur Unterstützung und Begleitung können Sie gemeinsam entwickeln? Nutzen Sie auch die multiprofessionelle Zusammenarbeit im Team oder in der Kooperation mit Netzwerken (z. B. Präventions-/Interventionsnetzwerke), um das Kind in seinen Bedürfnissen zusätzlich zu unterstützen. Reflektieren Sie Ihre Erfahrungen: Trägt Ihr Engagement dazu bei, dass sich das Kind in der Kita wohler fühlt, sich mehr öffnet und stärker in Spiel und Kooperation mit anderen Kindern kommt? Trägt es dazu bei, dass die Gruppenatmosphäre freundlicher und entspannter wird? Trägt es dazu bei, dass Sie selbst (und Ihre Teamkolleg:innen) eine höhere Arbeitszufriedenheit und eine geringere Arbeitsbelastung spüren? Trägt es zu einer verbesserten Zusammenarbeit mit der Familie des Kindes bei? Wird auch die multiprofessionelle Zusammenarbeit innerhalb und außerhalb der Kita positiv beeinflusst? Bilanzieren Sie (allein oder in Reflexionsgesprächen mit anderen) den Aufwand und den Ertrag, den Sie mit QuebIn erkennen. Ziehen Sie für sich daraus Schlussfolgerungen für die zukünftige Arbeit.